

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 11. Januar
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Neujahrsempfang 2024	3
Neue Leitung für Lindenhof, Neckarau und Neuostheim/Neuhermsheim	5
Neues Halbjahresprogramm des MARCHIVUM ist da	6
Veranstaltungen im SeniorenTreff Feudenheim	7
Hugo-Häring- Auszeichnung Mannheim 2023	8
Zukunftsfähige Innenstadt: Verein City-Net gegründet	9
Spielplatzangebot auf FRANKLIN fertiggestellt	10
Ausstellung und Buch – Kurpfälzer Müllgeschichten	12
Besuch der Sternsinger im Rathaus	14
Kinder und Jugendliche haben in Mannheim eine Stimme	15
Neuzugang für Gemäldesammlung	17
Stadt im Blick	18
Impressum Amtsblatt	20
Stimmen aus dem Gemeinderat	21
Rechtlicher Hinweis:	24

Neujahrsempfang 2024

„Gestalte dein Mannheim“ war das Motto des diesjährigen Neujahrsempfangs, der traditionell am Dreikönigstag im Congress Center Rosengarten stattgefunden hat. Ein vielfältiges Programm hat den rund 8.000 Besucherinnen und Besuchern Informationen, Mitmachaktionen sowie Unterhaltung mit Musik, Sport und Tanz geboten. In den Ausstellungsbereichen und auf mehreren Bühnen haben sich rund 250 Vereine, Verbände, Organisationen, Hochschulen und städtische Einrichtungen mit etwa 1.200 Mitwirkenden präsentiert.

Eine große Sonderausstellung, präsentiert von der Stadtverwaltung sowie verschiedenen Vereinen und Organisationen, konzentrierte sich auf den Schwerpunkt „Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Demokratieförderung“. Besonderes Highlight dort war der MITWIRK-O-MAT. Das neue Online-Tool schlägt nach dem Prinzip des Wahl-O-Mat nach wenigen Eingaben einen passenden Verein für das individuelle ehrenamtliche Engagement vor. Außerdem konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die Beteiligungsangebote der Stadt Mannheim sowie über die dieses Jahr anstehenden Europa- und Gemeinderatswahlen informieren.

Ebenfalls für Ehrenamt und Bürgerbeteiligung geworben hat der „MACH-MIT-KALENDER 2024“, den alle Gäste beim Einlass zum Rosengarten erhielten. Darin konnten sie Termine für ihre Beteiligung und ihr ehrenamtliches Engagement festhalten, über die sie sich zuvor im Ausstellungsbereich informiert hatten.

Der Festakt im Mozartsaal wurde in diesem Jahr moderiert von Start-up-Gründerin Ira Stoll und Filmemacher Philipp Kohl. Im Zentrum stand die Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, die zum ersten Mal von OB Christian Specht gehalten wurde. Dabei thematisierte er unter anderem aktuelle Herausforderungen, so auch die Frage, wie sich der gesellschaftliche Zusammenhalt stärken lässt. *„Wir müssen die vielen Freiwilligen besser fördern und unterstützen. Hierzu brauchen wir eine bessere Infrastruktur für das bürgerschaftliche Engagement vor Ort“*, betonte Specht. *„In Mannheim wird 2024 – davon bin ich überzeugt – das Jahr des ehrenamtlichen Engagements“*, so der Oberbürgermeister und rief alle Gäste des Empfangs auf, sich mit dem MACH-MIT-KALENDER und dem MITWIRK-O-MAT darauf einzustimmen. Außerdem betonte er, wie wichtig es sei, besonders Familien mit Kindern im Blick zu behalten – *„unabhängig davon, ob es sich um eine Mutter-Vater-Kind-Familie, Alleinerziehende mit Kindern, gleichgeschlechtliche Eltern oder Patchwork-Familien handelt.“* Darüber hinaus sei es wichtig, den Austausch der Menschen untereinander zu fördern.

Des Weiteren kündigte Specht an, eine Zwischenbilanz zum Leitbild Mannheim 2030 zu ziehen, das 2019 vom Gemeinderat verabschiedet wurde, und zu prüfen, *„ob eine Anpassung der Strategie sinnvoll und erforderlich ist.“* Dafür spräche, dass sich die Welt seither unter anderem durch die Corona-Pandemie und den Angriffskrieg gegen die Ukraine verändert und weiterentwickelt habe. Er betonte außerdem: *„Mir ist wichtig, dass wir wieder klar formulieren, welche Erwartungen Bürgerschaft, Ehrenamt und Unternehmen an die Verwaltung haben können beziehungsweise, welche Leistungen die Verwaltung in welcher Qualität und Quantität erbringen soll.“*

Das heißt aber ausdrücklich nicht, dass der Einzelne die Verantwortung für das Gemeinwesen auf die Verwaltung delegieren kann. Wir alle sind gefordert, Verantwortung für ein respektvolles Miteinander, für Sauberkeit im öffentlichen Raum und die Einhaltung von Regeln selbst zu übernehmen.“

Beim Festakt wurden auch die 2024 in Mannheim anstehenden Veranstaltungshighlights vorgestellt. So gab es anlässlich der im Januar stattfindenden Handball Europameisterschaft der Männer ein kurzes Gespräch mit dem ehemaligen Handball-Nationalspieler Uwe Gensheimer. Zudem verwies ein musikalischer Beitrag von Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim auf die im November beginnende Ausstellung „Die Neue Sachlichkeit“ in der Kunsthalle.

Unter dem Titel „Ehre dem Ehrenamt!?“ diskutierten Dominik Mondl vom TV 1880 Käfertal e.V., Ines Reichel von der Freiwilligen Feuerwehr und Esther Noack, Vorlesepatin des Projekts „Mannheim liest vor“, über die Zukunft des Ehrenamts. Dabei wurde besonders herausgestellt, dass das Ehrenamt viel für die Gemeinschaft, die Demokratieförderung und die Integration von Menschen leistet. Ein Hindernis, sich ehrenamtlich zu engagieren, sei oft der Faktor Zeit. Hier zeigten die Beispiele, dass es vielfältige Formen und Umfänge für ein Engagement gibt und dass es sich oft lohnt, mit Vereinen in den persönlichen Austausch zu kommen, um mehr zu erfahren. Für die Zukunft wünschten sich die Teilnehmenden der Talkrunde, dass auch seitens der Politik überlegt wird, wie Ehrenamt aussehen und was es leisten soll.

Die Oberbürgermeister der Nachbarstädte Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim, Prof. Dr. Eckart Würzner, Jutta Steinruck und Christian Specht, sowie Stefan Dallinger, Vorsitzender des Verbands Region Rhein-Neckar, sprachen anschließend über die Zukunft der Metropolregion Rhein-Neckar. Dabei wurden nicht nur die Erfolge der Metropolregion gewürdigt. Auch die Bedeutung kultureller Angebote und Ereignisse, die die Menschen verbinden, wurde thematisiert. Dabei helfen sich die Kommunen gegenseitig, nutzen gemeinsame Fördermöglichkeiten und bieten den Bürgerinnen und Bürgern so ein Angebot, das einzeln nicht möglich wäre. Für die Zukunft gelte es, weiterhin alle Potenziale der Zusammenarbeit abzurufen.

Ein weiterer Höhepunkt des Festakts war die Ehrung von zwölf Personen und Vereinen durch Oberbürgermeister Christian Specht für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die Stadt Mannheim dankt der MVV Energie AG, der m:con – mannheim:congress GmbH, der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, der Stadtmarketing Mannheim GmbH, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, der RNF GmbH, der Privatbrauerei Eichbaum GmbH & Co. KG und Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH für die Unterstützung des Neujahrsempfangs. Eichbaum stellt den Erlös aus dem Verkauf seiner Produkte den ausgezeichneten ehrenamtlich Aktiven zur Verfügung.

Neue Leitung für Lindenhof, Neckarau und Neuostheim/Neuhermsheim

Seit 1. Dezember ist Silas Walz der neue Bezirksbürgerserviceleiter des Bezirks IV.

Dazu zählen neben dem Bürgerservice-Zentrum Süd im Technischen Rathaus auch die Bürgerservices Neckarau und Neuostheim/Neuhermsheim. Zusätzlich fungiert er als dezentrale Geschäftsstelle der Bezirksbeiratsgremien Lindenhof, Neckarau und Neuostheim/Neuhermsheim. Silas Walz folgt auf Lena Lawinger, die stadintern eine neue Stelle angetreten hat.

„Die Bezirksbürgerserviceleitungen als erste Ansprechperson vor Ort nehmen eine wichtige Rolle im Stadtteil ein. Diese Bürgernähe ist entscheidend für das Vertrauen der Bevölkerung in die Verwaltung“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Nach seiner vorherigen Tätigkeit als Rechtspfleger am Amtsgericht Mannheim bringt Silas Walz eine juristische Vorbildung und Know-how mit ein. *„Besonders spannend finde ich das breite Aufgabengebiet. Auch die Netzwerkarbeit zwischen Politik, Verwaltung und der Bürgerschaft ist ein interessanter Aspekt der Tätigkeit“,* so der neue Bezirksbürgerserviceleiter Silas Walz.

Neues Halbjahresprogramm des MARCHIVUM ist da

Das MARCHIVUM hat ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die Monate Januar bis Juni auf die Beine gestellt. Zumeist mittwochabends ab 18 Uhr finden die Veranstaltungen im Friedrich-Walter-Saal des Hauses statt, von dem aus es eine beeindruckende Aussicht über die Neckarstadt-West gibt. Für die Interessierten, denen es mal zeitlich zu eng wird, steht bei fast allen Terminen ein (Live-)Stream zur Verfügung, der auf www.marchivum.de und auf dem eigenen YouTube-Kanal abgerufen werden kann.

Das komplette Programmheft und alle Termine gibt es digital über die Homepage. Physisch liegt das kleine Heft im MARCHIVUM und an verschiedenen Stellen im Mannheimer Stadtgebiet aus.

Dem MARCHIVUM wurde neben fünf weiteren Mannheimer Bauten die renommierte Hugo-Häring-Auszeichnung verliehen, die vom Bund Deutscher Architektinnen und Architekten Baden-Württemberg alle drei Jahre vergeben wird. Grund genug also, alle 24 Projekte, die für den Wettbewerb eingereicht wurden, im Rahmen einer Sonderausstellung zu präsentieren. Darüber hinaus soll das MARCHIVUM-Gebäude, Mannheims größter Hochbunker, auch in kostenlosen Hausführungen wieder zugänglich werden. In der Regel finden diese stets am 2. Mittwoch im Monat ab 16 Uhr statt. Eine Voranmeldung ist dafür nicht notwendig.

Für Personen, die wissen wollen, wie Archive konkret arbeiten, lohnt sich ein Besuch am 2. März anlässlich des bundesweiten Aktionstags „Tag der Archive“. Am 8. Februar und 7. Juni finden zum ersten Mal digitale Archivsprechstunden statt, zu denen sich Interessierte unter www.marchivum.de/digitale-sprechstunde einwählen und mit Expertinnen und Experten in einen direkten Austausch rund um Mannheims Stadtgeschichte treten können.

Genauso unmittelbar und interessant versprechen Veranstaltungen von lokaler Bedeutung zu werden wie zum Beispiel ein Abend zur spannenden Lebensgeschichte der Künstlerin Ilana Shenhav, zur Eingemeindung von Neckarau vor 125 Jahren oder ein Ausflug in die Welt des runden Leders.

Veranstaltungen im SeniorenTreff Feudenheim

Der SeniorenTreff Feudenheim bietet verschiedene Veranstaltungen an.

Der Kurs „Fit am PC für Teilnehmende mit Windows 10/11 Grundkenntnissen“ findet an den im Treff vorhandenen PCs statt, wahlweise kann auch der eigene Laptop mitgebracht werden. Der Termin ist jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr (Ausnahme: kein Angebot am letzten Mittwoch jeden Monats).

Kursinhalte sind unter anderem E-Mail-Korrespondenz, Bildbearbeitung am PC, Surfen im Internet. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldung und Informationen gibt es im SeniorenTreff Feudenheim sowie telefonisch unter 0621/798-410.

Ab 11. Januar findet die Vortragsreihe „Geologie, Geographie und Astronomie“ statt. Jeden 2. Donnerstag im Monat, jeweils von 14 bis 15 Uhr, hält ein studierter Geograph und Geologe einen Vortrag mit anschließender Gesprächs- und Fragerunde. Themen sind unter anderem Grundlagen der Geowissenschaften, Geologie im Raum Mannheim, Astronomie und Astrophysik.

An vier Terminen im März besteht die Möglichkeit eines iPad-Schnupperkurses (Leihgeräte vorhanden). Dort kann der grundlegende Umgang mit dem iPad kennengelernt werden. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Termine sind dienstags am 5., 12., 19. und 26. März jeweils von 14 bis 16 Uhr.

Veranstaltungsort ist jeweils der SeniorenTreff Feudenheim, Neckarstraße 11. Informationen gibt es telefonisch unter 0621/798-410.

Hugo-Häring- Auszeichnung Mannheim 2023

Der Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) Baden-Württemberg verleiht seit 1969 alle drei Jahre den Hugo-Häring-Preis für vorbildliche Bauwerke in Baden-Württemberg. Das Auszeichnungsverfahren ist zweistufig: In der ersten Stufe werden in den Regional- und Stadtgruppen die Hugo-Häring-Auszeichnungen verliehen, in der zweiten die Hugo-Häring-Landespreise. 2023 erhielten sechs Mannheimer Gebäude die Auszeichnung, darunter das MARCHIVUM.

Beim Festakt am Donnerstag, 18. Januar, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM werden die ausgezeichneten Objekte vorgestellt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird zudem auf www.marchivum.de gestreamt und steht dort bis 24. Januar zur Verfügung.

Die Ausstellung im MARCHIVUM zeigt alle 24 Projekte, die zum Auswahlverfahren eingereicht wurden und verdeutlicht die Vielfalt und das hohe Niveau des aktuellen Baugeschehens in Mannheim. Sie ist bis 18. Februar zu den üblichen Ausstellungsöffnungszeiten zu sehen. Der Eintritt beträgt 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro und gilt zugleich für die beiden Dauerausstellungen „Typisch Mannheim!“ und „Was hat das mit mir zu tun?“.

Zukunftsfähige Innenstadt: Verein City-Net gegründet

Gegenseitige Vernetzung sowie ein gemeinsames Engagement und Verständnis für die Zukunft und künftigen Herausforderungen der Mannheimer Innenstadt – das sind die Ziele des Mitte Dezember neu gegründeten Vereins „City-Net e.V.“.

Zunächst 20 Eigentümerinnen und Eigentümer, denen die größten Flächen an den Haupteinkaufsstraßen Planken, Kunststraße, Breite Straße und Fressgasse gehören, haben sich zu City-Net e.V. zusammengeschlossen. Eine Erweiterung des Zusammenschlusses von Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern im Bereich der Haupteinkaufsstraßen ist möglich.

Hervorgegangen ist der Verein aus dem „Eigentümernetzwerk Mannheim-Innenstadt“, das im Rahmen des Projekts FutuRaum vom Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim initiiert worden war.

„Die Mannheimer City ist Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität, hat einen vielfältigen Branchenmix, ist Bildungs-, Kultur- und Wohnort, vital und lebenswert. Für ihre zukünftige Entwicklung spielen private Eigentümerinnen und Eigentümer gewerblicher Immobilien eine zentrale Rolle“, so Oberbürgermeister Christian Specht bei der Gründungsversammlung. *„Denn sie haben mit ihren Investitions- und Nutzungsentscheidungen großen Einfluss auf das Handelsangebot und die Attraktivität unserer Innenstadt. Die Gründung des City-Net e.V. zeigt, wie wichtig es den Eigentümerinnen und Eigentümern ist, die City attraktiv und umsatzstark zu halten.“*

„Wir wollen die Vision für die Gestaltung der Innenstadt Mannheim begleiten und so einen nachhaltigen und multifunktionalen Lebensraum schaffen. Dafür wollen wir uns aktiv einbringen und unsere Positionen und Interessen mit einer kraftvollen Stimme nach außen als Sprachrohr vertreten“, so Andreas Hilgenstock (Engelhorn GmbH und Co. KG), der neben Oliver Kunzi (Hugo Kunzi GmbH & Co KG) und Wolfgang Loos (Heinrich Vetter Stiftung) in den Vorstand des Vereins gewählt wurde.

Im Vordergrund steht die nachhaltige Sicherstellung des gegenwärtigen und zukünftigen Mieterbesatzes sowie der partnerschaftliche Austausch zwischen Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Mieterinnen und Mietern. Zudem geht es um Themen wie Investitions- und Planungssicherheit, Aufenthaltsqualität und gute Erreichbarkeit der Innenstadt, Zusammenarbeit bei Nutzungs- und Betriebskonzepten, Synergieeffekte durch Verfolgung gleichgerichteter Interessen und deren gemeinsame Kommunikation. Im Gegensatz zu Anwohnerinnen und Anwohnern, Handelsbetrieben und anderen Interessengruppen der City gab es bisher noch keinen organisierten Austausch zwischen der Verwaltung und den Eigentümerinnen und Eigentümern von Gewerbeimmobilien.

Geplant ist eine aktive Beteiligung des Vereins an der städtischen Initiative „City Factory“, einem Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung der Mannheimer Innenstadt.

Spielplatzangebot auf FRANKLIN fertiggestellt

Der jüngste Mannheimer Stadtteil FRANKLIN bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern großzügige und hochwertige Freiräume. Neben den bereits existierenden Anlagen „American Landscape“ und „Elementary School“ hat die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP jetzt mit den Spielplätzen „Teufelsberg“ und „Stadtdüne“ zwei Anlagen im Grünzug der Offizierssiedlung sowie einem kleinen Spielangebot im Kiefernain auf Sullivan frühzeitig alle Spielmöglichkeiten für den Nachwuchs im Stadtteil fertiggestellt.

Beim Spielplatz „Teufelsberg“ am nördlichen George-Sullivan-Ring mit einer 12 Meter langen Hangrutsche laden unterschiedliche Kletter- und Hangmöglichkeiten, eine 3D-Kletterstruktur, zwei Schaukeln sowie eine Nestschaukel vorrangig Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zum Spielen ein. Für Kleinkinder steht ein kleiner Sandbereich zur Verfügung. Die Spielgeräte aus Stahlrohrkonstruktionen sind so konzipiert, dass Balance und Körpergefühl für alle Altersgruppen angesprochen werden.

In unmittelbarer Nachbarschaft an der Grenze zur Wohnbebauung FRANKLIN-Mitte befindet sich zwischen zwei tiefer liegenden Überflutungsflächen der Spielplatz „Stadtdüne“ für Kinder zwischen 3 und 9 Jahren. Ausgestattet ist er mit einem Kleinkind-Sandfeld inklusive Klettermöglichkeiten und Rutsche. Für die größeren Kinder gibt es eine hohe Doppelschaukel, eine Nestschaukel sowie eine Wippe. Auf großen Findlingen und Konstruktionen aus Holz und Seilen lässt sich zudem vortrefflich klettern und balancieren. Ein kleiner Spielplatz im Kiefernain auf FRANKLIN Sullivan ist für Kinder bis 3 Jahre gedacht. Hier gibt es Spielsand sowie niedrige Klettermöglichkeiten aus Holz.

Im Grünzug der Offizierssiedlung am James-Monroe-Ring sind gleich zwei Spielplätze entstanden. Der nördliche nennt sich „Spiel-Jungle“ und ist für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren vorgesehen. Die Gestaltung der Spielfläche regt zum Klettern und Entdecken an. Neben einer ausladenden Klettermöglichkeit laden verschiedene Spielgeräte und Materialien zum Fühlen und Entdecken ein, sodass den Bereich auch Kinder unter der vorgesehenen Altersspanne bespielen können. Der südliche Spielplatz „Arena“ ist hauptsächlich für Kinder zwischen 1 bis 6 Jahren ausgelegt. Eine Rutsche im Hang verbindet einen zu erklimmenden Hügel. Eine Sandfläche in der Mitte des Spielbereichs komplettiert das Ensemble.

Achim Judt, Geschäftsführer der MWSP: „Bei der Entwicklung von FRANKLIN ist uns die Realisierung attraktiver Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner wichtig. Diese dienen nicht nur der aktiven Freizeitgestaltung und Erholung, sondern tragen auch wesentlich zur Belebung der neuen Nachbarschaft bei. Mit der Fertigstellung der neuen Spielanlagen erhält der neue Stadtteil weitere tolle Angebote für die Jüngsten.“

Mit insgesamt sieben Spielanlagen ist der Freiraum für den Nachwuchs in Mannheims jüngstem Stadtteil bereits mitten in der Aufsiedlung fertiggestellt. Die Flächen sind über mehrere Quartiere von FRANKLIN verteilt, um eine schnelle Erreichbarkeit sicherzustellen.

Allen Realisierungen vorangegangen waren Planungswettbewerbe – mit dem Ziel, ein breites Spielangebot und eine hohe Qualität der Anlagen sicherzustellen. Realisiert wurden die Anlagen in einem halben Jahr Bauzeit von Juni bis Dezember 2023.

Ausstellung und Buch – Kurpfälzer Müllgeschichten

Die Fotografin und Autorin Ulrike Thomas begab sich auf die Suche nach den Menschen, die unsere Hinterlassenschaften einsammeln, wegräumen, sortieren, behandeln, klären, wiederverwerten, verbrennen und deponieren. Wer sind sie und was bewegt die Menschen, die sich haupt- und ehrenamtlich für ein Leben mit weniger Abfall stark machen?

Das zeigen die „Kurpfälzer Müllgeschichten“ – Buch und Ausstellung. Dabei sind sie nicht nur eine Sammlung 20 lebendiger Porträts von Menschen aus der Region rund um die Städte Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg, sondern auch ein vielstimmiges Plädoyer für mehr Nachhaltigkeit im Alltag.

Von Mittwoch, 17. Januar, bis Donnerstag, 15. Februar, werden die Porträts im Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, 4 zu den Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendbibliothek und nach vorheriger Absprache (telefonisch unter 0621/293-8916) zu sehen sein.

Im Talk zur Vernissage am Donnerstag, 17. Januar, ab 17 Uhr im Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, sprechen Frauen aus Abfallbranche und Umweltinitiativen. Teilnehmen werden Nicole Antes (Klimaschutzagentur Mannheim), Ute Hagg-Weber (Betriebsleiterin Recyclinghof Morchhof Mannheim), Petra Seiler (Berufskraftfahrerin Wirtschaftsbetriebe Ludwigshafen) und Ulrike Thomas (Autorin und Fotografin). Die Moderation übernimmt Judith Geiser (Geschäftsleitung Local Green Deal der Stadt Mannheim).

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mannheim weiter „Fairtrade-Stadt“

Die Stadt Mannheim erfüllt auch weiterhin alle Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne und darf daher für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Stadt“ tragen.

Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2012 durch Fairtrade Deutschland e.V. verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement weiter aus.

Oberbürgermeister Christian Specht: „Die erneute Bestätigung der Auszeichnung ist ein weiterer Beleg für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Mannheim. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Mannheim nun schon über zehn Jahre dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Für die Auszeichnung müssen nachweislich fünf Kriterien erfüllt werden: Die Stadtspitze und der Rat trinken fair gehandelten Kaffee und halten die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss fest, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/fairtrade zu finden.

Besuch der Sternsinger im Rathaus

Oberbürgermeister Christian Specht konnte vergangene Woche eine ganz besondere Gruppe im Rathaus begrüßen – die Sternsinger von der Kirchengemeinde Mannheim Johannes XXIII.

Das Motto der diesjährigen Sternsinger-Aktion lautet „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“.

Die Sternsinger brachten nicht nur den Segen für 2024 mit ins Rathaus. Sie erläuterten auch, dass in diesem Jahr der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Sternsinger-Aktion steht. Die rücksichtslose Zerstörung der Lebensgrundlage der indigenen Bevölkerung der südamerikanischen Länder am Amazonas dient dabei als Beispiel für die Herausforderungen, vor denen die Weltgemeinschaft steht und die auch die Kinder und Jugendlichen dieser Erde betreffen. Sie sollen mit der Sternsinger-Aktion unterstützt werden.

Das Sternsingen hat in Deutschland eine lange Tradition und zählt sogar zum immateriellen Kulturerbe. In ihrer Freizeit ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus, verbreiten mit ihrem Gesang und Vorträgen Freude und sammeln gleichzeitig Geld für Menschen weltweit, die weniger Glück haben als die meisten hierzulande.

Oberbürgermeister Specht dankte den Kindern für ihr vorbildliches Engagement, mit dem sie auch ein Bewusstsein für die wichtigsten Themen unserer Zeit schafften und wünschte ihnen Erfolg für die kommenden Tage und viele Spenden für die gute Sache.

Ein Dankeschön erhielten die Kinder gleich vor Ort: jeweils eine Eintrittskarte für den Luisenpark sowie eine Schokoladentafel mit Sternsinger-Aufdruck.

Kinder und Jugendliche haben in Mannheim eine Stimme

Bei den 68DEINS!-Stadtteilversammlungen sprechen Kinder und Jugendliche mit Politikerinnen und Politikern aus dem Gemeinde- und Bezirksbeirat sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren über ihre Ideen und Forderungen für den Stadtteil. Dabei werden in der Diskussion Fragen geklärt und Verabredungen getroffen. 2023 wurden neben dem großen Kindergipfel im Juli auf dem BUGA-Gelände insgesamt sechs Stadtteilversammlungen durchgeführt:

Die Kinder und Jugendlichen aus den Stadtteilen Rheinau, Seckenheim, Neckarstadt-West und Käfertal diskutierten, wie ihr Stadtteil kind- und jugendgerechter werden kann. In den Stadtteilen Neckarstadt-West und Seckenheim fand zudem jeweils einige Monate später ein Follow-up der Stadtteilversammlung statt.

Ziel dieses Formats ist es, die Verbindlichkeit der bei den Versammlungen getroffenen Vereinbarungen zu erhöhen sowie einen erneuten Austausch zu ermöglichen, sodass gemeinsam ein Blick darauf geworfen werden kann, was in der Zwischenzeit von den Erwachsenen zur Umsetzung der Ideen und Anliegen der Kinder getan wurde.

Die am häufigsten genannten Anliegen der jungen Mannheimerinnen und Mannheimer kamen aus den Themenbereichen Sport- und Freizeitorte, Sauberkeit, Umweltschutz, Verkehr und Mobilität sowie Freiräume für Kinder- und Jugendliche, Unterstützung für Menschen in sozialen Notlagen und Spielplätze. Insbesondere ein Bedarf an Spielmöglichkeiten für größere Kinder wurde dabei immer wieder thematisiert. In Seckenheim etwa fand sich bereits im Vorfeld der Stadtteilversammlung eine Gruppe engagierter Kinder zusammen, die eine Überarbeitung des Spielplatzes an der Kloppenheimer Straße forderte. Bei der Stadtteilversammlung trugen die Kinder Politik und Verwaltung ihre Kritik und ihre Vorstellungen einer Anpassung des Spielplatzes vor. Beim Follow-up acht Monate später konnte eine Mitarbeiterin vom Eigenbetrieb Stadtraumservice der Stadt Mannheim mit den Kindern den aktuellen Planungsstand besprechen und die Kinder konnten ihr noch weitere Ideen mitgeben.

Netzwerktreffen und Vertretungen im Mannheimer Schulbeirat

Im Rahmen des von 68DEINS! Schule und Demokratie organisierten stadtweiten Netzwerktreffens der Mannheimer Schülermitverantwortungen (SMV) am 14. November konnten sich Schülerinnen und Schüler stadtweit vernetzen und schulübergreifend für Themen und Projektideen einsetzen. Zudem wurden die neuen Vertretungen der Schülerinnen und Schüler im Mannheimer Schulbeirat gewählt, welcher die Stadt Mannheim und den Gemeinderat in allen wichtigen schulischen Angelegenheiten (§49 Schulgesetz BW) berät. Bei Themen wie der Ausstattung und Gestaltung der Schulen, Lehr- und Lernmittel, Schulentwicklung, Schulsozialarbeit, Stadtbibliothek, Beförderung von Schülerinnen und Schülern sowie bei regionalen Angeboten zum Übergang von der Schule in den Beruf können die Schülerinnen und Schüler im Schulbeirat mitreden.

Die Vertretung von Schülerinnen und Schülern im Schulbeirat von 2023/24 bis 2024/25 setzt sich wie folgt zusammen: Malik Solmaz (Schülersprecher an der Carl-Benz-Schule, Berufliche Schule), Benedikt Jahn (Schülersprecher an der Helene-Lange-Schule, Berufliche Schule), Devrim Delibas (Schülersprecher an der Max-Hachenburg-Schule). Stellvertretungen sind: Meggi Pham (Schülersprecherin am Liselotte-Gymnasium), Jason Reisberg (Schülersprecher an der Hermann-Gutzmann-Schule, SBBZ Hören und Sprache) und Hüseyin Altuntas (Schülersprecher an der Tulla-Realschule).

Die Dokumentation der Veranstaltung und weitere Informationen zu allen Formaten sind unter www.68deins.de zu finden.

Neuzugang für Gemäldesammlung

Ein Werk der 1843 in Mannheim geborenen Künstlerin Anna Peters bereichert ab sofort die Gemäldesammlung der Reiss-Engelhorn-Museen. Sammlungsleiter Andreas Krock hat das Ölbild mit dem Titel „Waldstillleben mit Maus“ bei einer Auktion in Heidelberg entdeckt und online ersteigert. Ermöglicht wurde der Kauf durch die großzügige Unterstützung des rem-Fördererkreises.

Dr. Christoph Lind, rem-Direktor für Kunst- und Kulturgeschichte: *„Das Werk passt perfekt in unsere Sammlung. Außerdem erhöhen wir damit unsere Frauenquote und geben den zu Unrecht oft vernachlässigten Künstlerinnen eine Bühne.“*

„Längst überfällig“ ist diese Wertschätzung laut Andreas Krock. Umso schöner, dass sich Anna Peters jetzt in den Reiss-Engelhorn-Museen in die Reihe bedeutender Künstlerfrauen einreicht – wie Anna Dorothea Therbusch, Catharina Treu oder Rachel Ruysch.

Anna Peters steht in der Tradition der niederländischen Blumenmalerei. Das neu erworbene Waldstillleben, das um 1863 entstand, ist ein schönes Beispiel für ihre frühen Werke, die noch stark realistisch geprägt sind. Das Motiv wirkt nicht arrangiert, sondern gibt ausschnitthaft die Natur wieder. Zu bewundern ist das Werk „Waldstillleben mit Maus“ im 3. Obergeschoss im Museum Zeughaus C 5. Dort befindet es sich in bester Gesellschaft und wird von weiteren eindrucksvollen Stillleben flankiert.

Weitere Informationen sind unter www.rem-mannheim.de zu finden.

Stadt im Blick

Bürgersprechstunde mit OB Christian Specht

Oberbürgermeister Christian Specht bietet am Mittwoch, 31. Januar, von 14 Uhr bis 17 Uhr, eine Bürgersprechstunde im Bürgerhaus Neckarstadt-West, Lutherstraße 15-17 an.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, für die keine vorherige Anmeldung notwendig ist. Im Anschluss daran, von 15 Uhr bis 17 Uhr, folgt eine Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr telefonisch unter 0621/293-2931 entgegen.

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 8., bis Freitag, 12 Januar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Brunnengarten - Buchener Straße - Helmertstraße - Kilsheimer Straße - Mosbacher Straße - Mudauer Ring - Mutterstadter Platz (Rheinaus Schule) - Relaisstraße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Sophienstraße - Werterstraße (Pfungtbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz Schule)

Kurzfristige Änderungen und zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Mannheims beliebteste Vornamen 2023

Folgende Liste gibt Auskunft darüber, welche Vornamen von den Eltern am häufigsten ausgewählt wurden und damit zu den beliebtesten Vornamen im Jahr 2023 in Mannheim zählen.

Mädchen: Mia (25), Emilia (23), Lina (23), Emma (21), Leonie (16), Marie (16), Sophia (16), Amelia (14), Emily (14), Clara (12)

Jungen: Noah (28), Liam (21), Leo (19), Leon (19), Theo (19), Paul (18), Ben (16), Malik (16), Felix (15), Levi (15)

Im Jahr 2022 waren bei den Mädchen Ella (27) und bei den Jungen Noah (29) und Leon (29) die Spitzenreiter.

Die Auflistung bezieht sich ausschließlich auf den ersten eingetragenen Vornamen. In den Klammern steht jeweils die Anzahl der Kinder mit diesem Namen.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 in Mannheim laut Standesamt 3.717 Geburten beurkundet (im Vorjahr 2022 waren es 4.186 Geburten).

Familienglück im 19. Jahrhundert

Begleitend zur aktuellen Sonderausstellung „Kinderträume“ steht am Sonntag, 14. Januar, ab 15.30 Uhr eine Lesung auf dem Programm der Reiss-Engelhorn-Museen. Aktive der Literaturinitiative LeseZeichen stellen Texte aus dem Illustrierten Familienblatt „Die Gartenlaube“ der Jahrgänge 1871 bis 1900 vor, die ein lebendiges Bild des Familienlebens in diesen Jahren zeichnen.

Die Lesung findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Mit einer Eintrittskarte zur Ausstellung „Kinderträume“ ist die Lesung kostenfrei. Die Schau kann vor oder nach der Veranstaltung besucht werden. Ab 14 Uhr startet eine öffentliche Führung.

Weitere Informationen gibt es unter www.rem-mannheim.de

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: Finanzielle Unterstützung für freie Träger, Vereine und Initiativen an steigende Kosten und Inflation anpassen

Verwaltung soll Konzept zur Dynamisierung der Zuschüsse an Dritte bis Herbst vorlegen

Für den Haushaltsplan 2024 der Stadt Mannheim war keine Dynamisierung der Zuschüsse an Dritte (z.B. freie Träger, Vereine, Initiativen in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Jugend etc.) vorgesehen. Dies hatte erneut zur Folge, dass der Gemeinderat eine Fülle von Einzelentscheidungen über Fraktionsanträge herbeiführen musste.

Aktuell gibt es, mit wenigen Ausnahmen, keine Zuschussrichtlinien, die eine nachhaltige, gerechte und transparente Dynamisierung regeln. Diese sind aber essentiell um sicherzustellen, dass die finanzielle Unterstützung an steigende Betriebs- und Personalkosten angepasst wird.

Bereits bei den Etatberatungen 2022 hatte der Gemeinderat einen Antrag beschlossen, dass ein Konzept zur Dynamisierung der Zuschüsse bis zu den Etatberatungen 2023 vorliegen soll. Bisher ohne Erfolg.

Entscheidend ist nun, dass ein solches Konzept als Leitplanke für ZuschussempfängerInnen vom Gemeinderat beschlossen wird.

Wir erwarten deshalb von der Verwaltung, dass sie ihre Zusage einhält und dem Gemeinderat rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen die neuen Zuschussrichtlinien zur Beschlussfassung vorlegt.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

CDU: Mehr Gemeinsamkeit für Mannheim Stadtteile, Vereine und Ehrenamt stärken

„2024 wird das Jahr des Ehrenamts. Ehrenamtliche sind der wahre Schatz unserer Stadt“, dies erklärte Oberbürgermeister Christian Specht bei seiner Rede zum Neujahrsempfang der Stadt Mannheim am 6. Januar im Rosengarten, der unter dem Motto „Gestalte Deine Stadt“ stand.

Bürokratieabbau für Vereine und Ehrenamtliche

„Es ist richtig und wichtig, dass Oberbürgermeister Christian Specht bei seiner Amtseinführung, bei den Haushaltsberatungen und jetzt beim Neujahrsempfang die Stadtteile, die Vereine und das Ehrenamt in den Fokus genommen hat. Mannheim ist die Stadt der Stadtteile. Die Vereine prägen unsere Stadt. Deshalb ist es unsere Aufgabe als Gemeinderat, die vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen besser zu fördern und zu unterstützen. Hierzu brauchen wir eine bessere Infrastruktur für das bürgerschaftliche Engagement vor Ort. Vor allem muss die Bürokratie für Vereine abgebaut werden. Ehrenamtliche sollen ihre wertvolle Zeit nicht für das Ausfüllen von vielseitigen Anträgen verwenden müssen. Deshalb haben wir als CDU-Fraktion während der Etatberatungen die Vorschläge des Oberbürgermeisters unterstützt und weitere Vorschläge eingebracht“, berichtet Stadtrat Alexander Fleck, der selbst Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Feudenheim ist.

Vereinskoordination mit Vereinsfond beim OB-Dezernat eingerichtet

Konkret soll direkt beim Oberbürgermeister die Vereinskoordination und -unterstützung gebündelt werden. Hierzu wurde eine neue Stelle eingerichtet. Die Stadtverwaltung hat in allen Bereichen die klare Vorgabe bekommen, Ehrenamtliche in Vereinen von Bürokratie zu entlasten. Für die Unterstützung der stadtteilorientierten Vereinsarbeit im öffentlichen Raum wurde ein Vereinsfonds in Höhe von 200.000 Euro bereitgestellt. In den Vorortrathäusern werden die „Stadtteil-Bürgermeister“ wieder eingeführt.

Gemeinschaft braucht Räume

Damit Vereinsarbeit stattfinden kann, braucht es in allen Stadtteilen geeignete barrierefreie Räume. So hat die CDU-Gemeinderatsfraktion bereits 2022 gefordert, dass die Verwaltung gemeinsam mit Vorortvereinen und den Kirchen ein Konzept entwickelt, um Gemeinschaftsräume in den Stadtteilen zu erhalten. Insbesondere soll dies dort greifen, wo die Religionsgemeinschaften planen, die Räume aufzugeben. Konkret hat die CDU-Fraktion in diesen Haushaltsberatungen erneut die Priorisierung und Beschleunigung der Planungen und der Umsetzung des Sport- und Kulturzentrums Wallstadt mit Feuerwehr eingefordert. Auch hat die CDU-Fraktion Mittel für die Schaffung einer barrierefreien Toilettenanlage am Siedlerhaus Blumenau beantragt.

„Die Vereine und die Ehrenamtlichen leisten unglaublich viel für die Gemeinschaft, die Demokratieförderung und die Integration von Menschen in unseren Stadtteilen und der gesamten Stadt. Deshalb ist es eine Daueraufgabe die Vereine zu

unterstützen und die Unterstützungsformen immer wieder an die Bedarfe anzupassen“, erklärt Fraktionschef Claudius Kranz abschließend.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.